

Elisabeth Blum

Le Corbusiers Wege

Wie das Zauberwerk
in Gang gesetzt wird

UNIVERSITÄT
LIECHTENSTEIN

Bibliothek

Bertelsmann Fachzeitschriften
Gütersloh • Berlin

Birkhäuser - Verlag für Architektur
Basel • Boston • Berlin

„Die Götter vielleicht, haben sie mich zu Beginn dieser Aufgabe an der Hand geführt? (...) Entschuldigen Sie, aber nachdem allen meinen Bemühungen seit 1922 unablässig die Entdeckung noch jungfräulichen Territoriums der neuen Zeit zugrunde lag, können Sie sich vorstellen, daß ein solcher Aufwand durch Nützlichkeitsargumente erklär! werden kann?“
Le Corbusier, Le lynchisme des temps nouveaux

Inhalt

Vorwort von Andre Corboz 7

Einleitung 11

1 Spurensicherung 17

2 Architektur als Kunstwerk 31

Die Villa La Roche-Jeanneret, Paris 1923 31

Die ‚promenade architecturale 34

Assoziation zur Eingangshalle: ‚Une maison - un palais‘ 42

Der weitere Wegverlauf nach links:
zum Galerie- und Bibliotheksbereich 45

Der zweite, nicht ganz so ‚spektakuläre‘ Weg: von der Halle in den Wohnbereich der Villa La Roche und zu den Dachgärten der beiden Häuser 51

**3 Architektur als Mittel zur Realisierung des
‚Prinzips der kosmischen Integration von Mensch und Bauwerk‘
oder: Aufruf an die Architektur,
Mitspielerin im kosmischen Drama zu werden 57**

*Die südamerikanischen Städtebauprojekte 1929:
São Paulo, Rio, Montevideo, Buenos Aires 69*

Das ‚Gesetz des Mäanders‘: ein Weg-Problem 69

Vom analogen Denken als Entwurfshilfe 74

<i>Das ‚Mundaneum-Projekt‘ Genf 1929: eine Neuformulierung des Typs der ‚Heiligen Stadt‘</i>	84
<i>Vom Weg-Kreuz als weltabbildender Architekturformel</i>	84
<i>Charakteristika des Typs der ‚Heiligen Stadt‘</i>	87
4 Architektur als Erziehungsmittel	95
<i>Das ‚Musee Mondial‘, Genf 1929</i>	95
<i>Die formalen Elemente und die ihnen zugrunde liegenden Ideen und Absichten</i>	100
<i>Zum kollektiv-kulturellen Bedeutungshintergrund der für das ‚Musee Mondial‘ gewählten architektonischen Formen</i>	108
5 Weltanschaulich-kulturelle Hintergründe in Le Corbusiers Schaffen	112
<i>Das katharische Gedankengut</i>	114
<i>Die Schriften von Schure und Provensal</i>	115
<i>Der Tod, das Gesetz des Lebens</i>	118
<i>Der Rang der Eigenverantwortlichkeit</i>	120
<i>Die Pyramide als ‚Sinnbild‘ der gesellschaftlichen Situation</i>	123
<i>Identifikationsfiguren</i>	125
6 Zur Situation des Zeitgeistes	130
Anmerkungen	143
Bibliographie	154
Auswahl aus Le Corbusiers ‚Bibliotheque personnelle‘	158
Bildquellen	162